

Inhaltsverzeichnis

ÉVA KOCZISZKY

Wozu Dichter? Hundert Jahre Poetologien nach Hölderlin. Einleitung 7

VIVETTA VIVARELLI

„Hier ist Fallen das Tüchtigste“. Hölderlins Wirkung nach der Ausgabe
von Norbert von Hellingrath 13

ANKE BENNHOLDT-THOMSEN/ALFREDO GUZZONI

Hölderlin und die Sternbilder in der *Zehnten Duineser Elegie* 27

AMELIA VALTOLINA

„O du wandelnder Geist, du wandelndster!“:
Rilkes Begegnung mit Hölderlin – nach hundert Jahren 65

TIMO GÜNTHER

Mächtige Dichtung in dürftiger Zeit? Hölderlin im Problemkreis
der Konservativen Revolution Hugo von Hofmannsthals 77

CHARLIE LOUTH

„Marcher en soi, comme Hölderlin“: Hölderlin bei Philippe Jaccottet 93

ANJA LEMKE

„Seit ein Gespräch wir sind, an dem wir würgen“ –
Zur poetologischen Konstellation Hölderlin – Heidegger – Celan 115

LORELLA BOSCO

„Hölderlin-Linie“ oder „Hölderlinium“?
Hölderlin-Rezeption in Grünbeins Poetologie 129

JOHANNES WINDRICH

„Des Menschen Maass ist's“. Zur Hölderlin-Rezeption bei Jean-Luc Nancy 149

ÉVA KOCZISZKY	
Treue zum Ereignis: Zur Hölderlinlektüre Alain Badiou	163
HANS-PETER SÖDER	
Zwischen <i>Poesis</i> und Technik:	
Von Heideggers Hölderlin zu Bernard Stieglers Heidegger	179
FORUM JUNGER WISSENSCHAFTLERINNEN	
LÁSZLÓ V. SZABÓ	
Empedokles und Dionysos. Hölderlin-Spielarten bei Rudolf Pannwitz	191
SARA BUBOLA	
<i>L'io in ascolto</i> . Die Rolle des Dichters: Hölderlins Poetik	
im Werk von Andrea Zanzotto	209
SASKIA FISCHER	
Selbstvergewisserung durch Traditionsbezug –	
Zur Hölderlin-Rezeption bei Bertolt Brecht	217
LAJOS MITNYÁN	
Die andere Vernunft. Überlegungen zu Berührungspunkten zwischen	
dem philosophischen Denken Friedrich Hölderlins und Hans Blumenbergs	231
Abstracts	249